



Landespreis für Medienkunst erstmals vergeben

Raus: 10.000 Euro für Projekt "schnitzel with noodels and crisp apple strudel" von Claudia Rohmoser und Marcel Schobel

Salzburger Landeskorrespondenz, 30.09.2006



(LK) Der heuer erstmals vergebene Landespreis für Medienkunst geht an Claudia Rohmoser und Marcel Schobel für deren Projekt "schnitzel with noodels and crisp apple strudel". Das gab Kulturreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Othmar Raus heute, Samstag, 30. September, bekannt. Raus überreichte den Preis beim 4. MedienKulturFestival der "Schmiede Hallein". Der Landespreis für Medienkunst ist mit 10.000 Euro dotiert und soll die Künstlerinnen und Künstler bei der konkreten Umsetzung von Projekten unterstützen.

"Das Land Salzburg versteht diesen Preis als einen weiteren Akzent bei seinen Bemühungen für innovative Kunstformen und will damit den Stellenwert der Medienkunst in der Öffentlichkeit heben", so Landeshauptmann-Stellvertreter Raus. Beim Projekt "schnitzel with noodels and crisp apple strudel" werden in einer Live-Video-Audio-Vorstellung alte und neue Heimatfilme in diverse Film-Schnitzel zerlegt und neu zu einem kuriosen Heimatfilm des 21. Jahrhunderts montiert. Das Projekt geht so dem Spannungsfeld zwischen der filmischen Illusion des Heimatfilms und der Erlebnisrealität einer Gesellschaft nach.

Das Urteil der Jury, bestehend aus Monika Fleischmann, Gunther Reisinger und Gerfried Stocker, fiel einstimmig aus: "Das Konzept zur Arbeit 'schnitzel with noodles and crisp apple strudel' konnte durch theoretisch-vielschichtige (Illusion und Realität) und medial-aktuelle Ansätze (Live-Cinema) überzeugen. Sowohl die kritische Auseinandersetzung mit dem filmischen Genre Heimatfilm als auch die performative Aufführung und die damit verbundene Erweiterung kinematografischer Aspekte erschienen der Jury auszeichnungswürdig."

Die Preisträger beschrieben ihr Projekt folgendermaßen: "In einer Live-Performance basteln wir an einem kuriosen Monster: dem Heimatfilm des 21. Jahrhunderts. Diverse historische und zeitgenössische Heimatfilme werden in Video-Schnitzel zerlegt, die dann mittels VJ-Praktiken wie Videomixen, -scratchen und -verfremden zusammen mit Live-Musik zu einem neuen Film montiert werden, der den klassischen Heimatkitsch unter die Lupe nimmt. Das narrative Skelett liefert der All-Time-Favorite des Genres, die Hollywood-Musical-Verfilmung 'The Sound of Music' (1965). So entsteht ein skurriler Echtzeit-Film, der nicht nur den alten Schablonen auf den Zahn fühlt, sondern vor allem mit den neuen erzählerischen Mitteln des Live-Cinemas das Spannungsfeld zwischen filmischer Illusion und der Lebensrealität in Österreich erkundet. Und mit einer gesunden Portion Hassliebe werden wir auch den einen oder anderen blinden Fleck in der schönen Heimat entdecken. Auch Spaß muss sein."

Lobend erwähnt wurden von der Jury auch die für den Landespreis eingereichten Konzepte "Digital Flying Friend" von Robert Praxmarer und "Soho in Hallein" der Künstlergruppe "rawdvsn". k194-59

© 2005 Land Salzburg, Landespressebüro | www.salzburg.gv.at